

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Einzigartige Chance



..... **Parkett**
Städtammann Martin Klöti zur
«Stadt der weiten Horizonte»

3

Gewerbe.....
Starkes Team
für Qualität



8

Tipps.....
Südländische
Verführung



13

Tipps.....
Energie
im ZiK



13

Mosaik.....
Erfolgreicher
Nachwuchs



16



Möhl Gourmet Highlights im Speiserestaurant Rössli Steinach

- Käse-Fondue mit Möhlsaft und s'guet Erb Brot Fr. 19.50
 - Schweins- und Kalbsgeschnetzeltes mit Möhlsaft verfeinert, Apfel-Kartoffelrösti Fr. 24.- / 32.-
 - Schweinsfilet Steinpilzrahmsauce mit Möhlsaft verfeinert, Schraubennudeln mit Röstzwiebeln Fr. 26.-
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch und machen «Duzis» mit einem Glas Möhlsekt Cuvée Jean-Georges

Reto und Milica Cantieni
Hotel-Speiserestaurant Rössli
Rössliweg 3, 9323 Steinach
Tel. 071 446 10 14
www.roesslisteinach.ch



Auflage Baugesuche

- Bauherrschaft:** Bodan Immobilien AG, Betten 37, 9300 Wittenbach
- Bauvorhaben:** Bau von zwei Einfamilienhäusern
- Bauparzelle:** 3226, Seilerstrasse 28 und 30, 9320 Arbon
- Bauherrschaft:** Bittmann Markus und Margit, Alpenstrasse 1, 9320 Arbon
- Bauvorhaben:** Anbau Garage
- Bauparzelle:** 3143, Alpenstrasse 1, 9320 Arbon
- Bauherrschaft:** Akbarzada-Gehrig Agnes, Friedenstrasse 17, 9320 Arbon
- Bauvorhaben:** Temporäre Beschriftung für Totalliquidationsverkauf
- Bauparzelle:** 334, Friedenstrasse/Berglistrasse, 9320 Arbon
- Bauherrschaft:** Gsell Hansruedi, Speiserslehn 27, 9320 Stachen
- Bauvorhaben:** Umnutzung Scheune zu Gewerbeliegenschaft
- Bauparzelle:** 85, Speiserslehn 16, 9320 Stachen
- Auflagefrist:** 15. Okt. 2010 bis 03. Nov. 2010
- Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock
- Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

NEU im Sortiment

Möhl Saft klar ohne Alkohol

- Wir empfehlen Ihnen dieses Produkt als «Weisswein ohne Alkohol»!
- Es passt ausgezeichnet zu jedem Essen und ist ein natürlicher Durstlöcher!



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

≈ PARKETT

Stadtmann Martin Klöti zu Stimmung, Problemen, Chancen und Folgen der NLK

Bei Ja gewinnen 95 Prozent



Martin Klöti: «Wir wollen schweizweit modellhaft funktionieren.»

Martin Klöti glaubt mit grosser Überzeugung an das Ja des Souveräns zur Neuen Linienführung Kantonsstrasse. Aber der Stadtmann ruft auch zu einem Umdenken auf, damit die Stadt der weiten Horizonte den Aufstieg in die «Champions League» schaffen kann.

Stadtmann Martin Klöti, spüren Sie in der Arboner Bevölkerung eine positive Stimmung?

Martin Klöti: Ich merke, dass das positive Feedback von aussen über Arbon auch nach innen mehr Selbstvertrauen gibt. Ich glaube, dass kleinere gelungene und aussergewöhnliche Projekte wie das Saurer-Museum zu einer Stärkung der Identität und Verwurzelung am Ort führen. Das Resultat ist ein positives Selbstbewusstsein, das Bereitschaft für weitere Schritte signalisiert.

Befürchten Sie nicht, dass Sie das Volk mit Vorlagen wie das Kappeli und Friedhofgärtnereihaus oder mit Anpassungen von Parkplatzgebühren in einer Zeit von wichtigen Entscheidungen unnötig verärgern? Nein. Abgesehen davon hat dieses Ventil bereits einmal gewirkt, als der letzte Voranschlag vom Sou-

verän abgelehnt wurde. Daraus haben wir viel gelernt.

Sie glauben also nicht an «Rachegeleüste» des Souveräns... ...dazu besteht kein Anlass, denn unsere Abstimmungen wurden stets minutiös und mit der notwendigen Sorgfalt vorbereitet. Ich bin nun im fünften Jahr Stadtmann, und in dieser Zeit wurde zu keiner Kreditvorlage Nein gesagt. Arbon ist heute nicht mehr so, dass eine vernünftige Vorlage plötzlich abgelehnt wird. Die Zeit der Blockaden

Lenkungsmaßnahmen laufen vielfach über den Geldbeutel...

ist vorbei; die Entwicklung zeigt, dass sich Arbon im Umbruch befindet und wir nicht «alles falsch» machen.

Wie beurteilen Sie derzeit die Stimmung im Stadthaus? Für mich ist sie gut, danke...

...und für die Mitarbeitenden? Ich denke, das gilt auch für die Be-

legschaft. Sie nimmt auf, dass wir mit unserem Legislaturprogramm in der Umsetzung sehr zielorientiert vorwärts kommen und gute Arbeit leisten. Auch fühlen sie sich bestätigt durch positive Abstimmungen im Parlament oder an der Urne.

Versteht die Belegschaft die exekutiven Gedankengänge?

Dass alles genau verstanden wird, was die Politik entscheidet, kann kaum erwartet werden. Die Politik hat jedoch nebst rationalen Prozessen auf Verwaltungsebene noch verschiedene andere Facetten in der Entscheidungsfindung. Dies ist stets ein grosses Spannungsfeld... und auch ein Spagat zwischen dem Erarbeiten in der Verwaltung und dem Umsetzen auf politischer Ebene.

Was meinen Sie damit?

Wir sind keine Privatunternehmung mit absoluten Entscheidungen, sondern wir müssen stark Rücksicht nehmen auf demokratische Prozesse und die breite Meinungsbildung. Deshalb bemühen wir uns, mit Reaktionen zu zeigen, dass wir nicht stur sind; dass wir aber auch nicht beliebig nach dem wechselnden Wind segeln können.

Wer nicht entscheidet, kann auch nicht falsch entscheiden...

...genau, und wer entscheidet, kann durchaus jemandem zu nahe treten und auch Unverständnis auslösen. Aber das weiss ich schon lange – sonst hätte ich den Job als Stadtmann gar nie angenommen.

Herr Klöti, am liebsten hätten Sie, wenn der Liter Benzin fünf Franken kosten würde und Parkgebühren teurer wären als Tickets für den öffentlichen Verkehr... Stimmt das? Dies war meinerseits kürzlich ein überzeichnetes Signal, dass wir uns umgewöhnen müssen, denn Umgewöhnen beginnt mit Umdenken. In unserer heutigen Mobilitätssituation ist es – auch ökologisch gesehen – nicht mehr sinnvoll, für kurze Distanzen das eigene Auto zu benutzen und die meisten Strecken alleine im Auto zurückzulegen.

Dafür brauchen wir aber auch ein anderes Angebot...

...richtig! Ausweichen kann man natürlich nur, wenn dieses andere Angebot besteht. Dies wird im Agglomerationsprogramm explizit verlangt. Die geforderte Verbesserung des Langsamverkehrs bedeutet jedoch nicht einfach mehr Velostreifen, sondern sie verlangt, dass ich mit dem Fahrrad oder als Fussgänger ohne Sicherheitsrisiko und ohne grosse Umwege bevorzugt behandelt werde und so schneller am Ziel bin als mit dem Auto.

Erwarten Sie dafür Verständnis in der Bevölkerung?

Damit diese geforderte Veränderung haften bleibt, braucht es eben Lenkungsmaßnahmen, die vielfach über den Geldbeutel laufen. Also erhöhen wir entweder den Benzinspreis massiv, oder wir gestalten ein attraktives System im öffentlichen Verkehr, das mit dem Individualverkehr konkurrenzieren kann.

Ein Beispiel?

Wenn ich auf den Fahrplan 2013 mit einem Schnellbus stündlich in 23 Minuten vom Bahnhof Arbon zum Bahnhof St.Gallen fahren kann, steige ich gerne auf den Bus um.

Fortsetzung auf Seite 4



DAS HORNER
**CARROSSERIE
SPRITZWERK**
NEU

THOMAS VON NIEDERHÄUSERN
TÜBACHERSTRASSE 19D 9326 HORN
T. 071 845 45 07 F. 071 845 45 57
www.thvn.ch

Rosmarie Ott
Eichenstrasse 27
9320 Arbon
Telefon 071 411 73 05

Neueröffnet

- Kosmetik
- Fussreflexzonenmassage
- Hot-Stone-Massage

Termine nach Vereinbarung
Donnerstagsmorgen und
Freitagnachmittag geschlossen

**Restaurant
«zum Lamm» Arbon**

Unsere Ferien sind vorbei

Unsere Empfehlung:
Kalbsleber, Rippli,
Speck, Sauerkraut

Freitag ab 17 Uhr:
Heisse Wädli, Fleischkäse

Fam. A. + N. Holliger-Michel
Eichenstrasse 33, 9320 Arbon
Telefon 071 446 17 47

Franklin-Methode®

Befreiter Rücken – Aktiver Beckenboden
Im Gartenhof, Steinach
Kursbeginn: Dienstag 26. Oktober
Kurse um 09.15 und 20.00 Uhr
Kursdauer: 7 Lektionen zu 75 Min.

Rückengymnastik
in Horn
Ab Montag 25. Oktober
Kurse: Mo. 19.00 – 20.00 Uhr
Di. 18.30 – 19.30 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen zu 60 Min.

Weitere Auskünfte/Anmeldung:
Margrith Rügger
Tel. 071 841 86 45



5½-Zimmer-Familienhaus
In Neukirch-Egnach in kinderfreundlicher Umgebung; Wohnen/Essen mit Schwedenofen; sonniger Garten.
Preis Fr. 595'000.-

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch



Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich
www.felix-arbon.ch

Fortsetzung von Seite 3

Sie wehren sich vehement gegen den Individualverkehr in Arbon...

...es ist nicht so, dass der Autofahrer in Arbon nicht willkommen ist, aber es ist nicht notwendig, dass täglich 9000 Autos durch die Altstadt fahren, die dort nichts verloren haben. Wer eine echte Alternative mit dem öffentlichen Verkehr hat, soll diesen benutzen.

Am 28. November stimmen wir in Arbon über die Neue Linienführung Kantonsstrasse (NLK) ab. Gibt es bei der NLK nur Gewinner?

Es gibt nie nur Gewinner! Aber in diesem Fall gibt es ganz sicher über 95 Prozent Gewinner...

...und die anderen knapp 5 Prozent?

Die haben Einschränkungen, welche kurzfristig überwindbar sind. Im umgekehrten Fall müssten 95 Prozent über viele Jahre hinweg Schwierigkeiten erleiden. Das wäre ein krasse Missverhältnis.

Was passiert bei einem Nein?

Dann werden vermutlich in den nächsten 15 Jahren keine entscheidenden Weichen gestellt. Eine Sicherung der Lebensqualität für Arbon wäre nicht mehr denkbar...

...aber gebaut wird doch trotzdem?

Genau das ist ja das Problem! Menschen, die neue Wohnungen beziehen, bleiben nicht zu Hause und brauchen weiterhin ihr eigenes Auto. Wir wollen deshalb ein geordnetes Wachstum... und damit gewinnen.

Was gewinnen?

Der Gewinn bei einem geordneten Wachstum ist, dass die Lasten der Gemeinschaft auf mehr Schultern verteilt werden können. Wenn ich an die bestens gepflegte Arboner Infrastruktur und die prächtigen Anlagen am See denke, dann ist es schon ein Unterschied, ob sich die daraus entstehenden Kosten auf 13 500 oder auf 15 000 Einwohner verteilen. Die Vermutung liegt nahe, dass neue Wohnungen Neuzuzüger anziehen, die letztlich auch mehr Steuern bezahlen. Der kontinuierliche Anstieg der Steuern von natür-

lichen Personen ist der Beweis dafür. Darauf bauen wir!

Erlauben Sie mir einige Detailfragen zur NLK. – Lange Zeit war eine Einsprache hängig. Ist das Problem «Breitehof» nun gelöst?

Dieses Problem ist im Begriff, gelöst zu werden. Der Weg ist bekannt, und es geht nur noch um vertragliche Bestimmungen.

Das Gebäude Breitehof soll also wirklich für 600 000 Franken um zehn Meter an einen neuen Standort verschoben werden?

Dass der «Breitehof» verschoben werden muss, ist die ausdrückliche Bedingung der kantonalen Denkmalpflege.

Die Stahelbrücke soll für Autos schmaler werden. Warum?

Die Stahelbrücke dient nicht mehr dem Durchgangsverkehr. Sie führt Verkehrsteilnehmer «in eine andere Welt». Eine Neuorientierung ist unumgänglich...

...in welcher Form?

Dies ist eine Frage der Feinplanung, die mit dem Prozess «Lebensraum Altstadt» zusammenhängt. Wer in der Altstadt wohnt oder etwas erledigen muss, soll auch in die Altstadt fahren dürfen. Wer aber einfach durch die Altstadt flanieren will, kann sein Auto doch beispiels-



Martin Klöti: «Dass der «Breitehof» verschoben werden muss, ist die ausdrückliche Bedingung der kantonalen Denkmalpflege.»

weise in einem Parkhaus beim «Römerhof» abstellen. In einem urbanen System kann man sich problemlos zu Fuss bewegen... und dabei erst noch den Kopf lüften.

Die ehemalige Liegenschaft von Otto's Warenposten soll abgebrochen werden, und das gleiche gilt offenbar für das alte Coop-Gebäude. Was ist geplant?

Es gibt einen neuen Gestaltungsplan im Hamelgebiet. Ausgedient hat sicher das alte Gebäude von «Otto's».

Frasnacht profitiert von einer florierenden Stadt Arbon...

Dieser Bauplatz hat ein völlig anderes Potenzial als bisher, denn er liegt in einem intensiven Spannungsfeld zwischen «Rosengarten» und «Hamel». Aber ich möchte betonen, dass ein Abbruch von «Otto's» nicht Bedingung ist für die NLK.

Sie versprechen den Anwohnern an der Romanshornerstrasse, dass die NLK auf dieser Achse keinen Mehrverkehr verursachen wird? Allein der Glaube jener Anstösser scheint zu fehlen...

Diese Anstösser irren sich. Die NLK verursacht nicht mehr Verkehr. Aber die Folgen der NLK, nämlich das

Wachstum auf dem Areal Saurer WerkZwei, bringt 1500 neue Einwohner und 500 neue Arbeitsplätze. Genau dafür wollen wir mit dem sogenannten «Modal Split» bereit sein. Dies bedeutet, dass prozentual mehr Menschen auf das Auto verzichten werden als heute.

Einige Frasnachter bezeichnen den Nutzen der NLK als eher gering. Weshalb sollen sie trotzdem Ja stimmen?

Die Frasnachter gehören zum gesamten System. Sie profitieren von einer florierenden Stadt Arbon, die geordnet wachsen kann. Die Frasnachter hätten keinerlei Profit, wenn ihr Zentrum darben oder sogar verslumen würde. Die Frasnachter hängen mit drin – im Niedergang genau so wie im Aufstieg.

In welchen Bereichen profitieren die Frasnachter konkret?

Die Frasnachter erhalten im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm gezwungenermassen eine bessere Verbindung im öffentlichen Verkehr. Diese würde der Kanton ohne den Druck des Bundes kaum so ohne weiteres finanzieren. Dann würde sich der Kanton nämlich stur nach den Einwohnerzahlen richten, was bedeuten würde, dass ein paar Hundert Einwohner in Frasnacht sicher nicht mehr erhalten als in anderen kleineren Gemeinden im Thurgau. Denn es gäbe keinen Grund, die Frasnachter zu bevorzugen.

Sie haben immer betont, dass die NLK und die Spange Süd miteinander verbunden seien. Gilt diese Aussage immer noch?

NLK und Spange Süd gehören zusammen, weil wir die Frequenzen auf der Landquartstrasse mit flankierenden Massnahmen um 50 Prozent herunterfahren wollen. Deshalb wollen wir die Hauptverkehrsrichtung bei der Gerberei Gimmel nicht mit einem Kreisell, sondern mit einem T-Anschluss mit NLK-Priorität anbinden. Aber es macht dann auch für die Menschen im Gebiet Stachen Sinn, nicht mehr über die Landquartstrasse, sondern über die Spange Süd wegzufahren.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Wann kommt die Spange Süd?

Derzeit läuft ein politischer Prozess, der mit der Gemeinde Roggwil zu tun hat. Dort laufen in der aufgelegten Ortsplanung noch Rekurse. Ich glaube fest daran, dass die Spange Süd gleichzeitig mit der NLK fertig gestellt sein wird, denn das verkaufte Grundstück von rund 40 000 Quadratmetern, das durch die Spange Süd erschlossen werden soll, wird weiter entwickelt.

Und wer bezahlt diese Spange Süd?

Im Bereich des erwähnten Areals bezahlt sie sich durch Perimeterbeiträge. Der Rest wird, sofern die Strassenführung an Roggwil angrenzt, von diesen Nachbarn mitgetragen. Deshalb hoffen wir auf eine Lösung zusammen mit den Roggwilern, an welcher übrigens auch der Kanton stark interessiert ist und die er ebenfalls unterstützen würde.

Beim Werkhof befürchten viele einen Flaschenhals. Wie kann dieses Problem gelöst werden?

Das Problem beim Werkhof hat mit der Entsorgung zu tun. Entweder realisieren wir einen neuen Entsorgungsstandort links oder rechts der Strasse, oder wir schmälern die heutigen Dienstleistungen, damit der Druck nicht mehr nur auf einem Standort lastet. Entweder dezentralisieren wir das Angebot, oder wir suchen nach einer Alternative, die wir sicher nicht alleine realisieren.

An wen denken Sie?

Ich denke da an Nachbargemeinden, an Partner aus der Privatwirtschaft oder die Kehrriechverbrennungsanlage Thurgau, wo ebenfalls erste Gespräche laufen.

13,12 Millionen Franken für die NLK sind für die Stadt Arbon viel Geld. Zu viel?

Wir verteilen die rund 13 Mio. Franken auf vier Jahre. Weshalb soll die Stadt Arbon diesen Aufwand nicht verkraften können? Die 13,12 Mio. Franken können dem Souverän garantiert zugemutet werden, denn er trägt auch eine Verantwortung für die nächsten Generationen.

Welche Vision haben Sie für das «Hamel»-Gebäude?

Mit dem Hamel-Gebäude kann die Stadt Arbon unglaublich viel generieren. Es gilt deshalb, diese Möglichkeiten sorgfältig zu überdenken. Wenn der erste Baustein nicht attraktiv gesetzt wird, dann hat dies negative Auswirkungen auf das gesamte Saurer WerkZwei. Es ist deshalb ganz einfach: Überall dort, wo es wichtig ist, wollen wir mitreden!

Das scheint bei der derzeitigen Konstellation im Saurer WerkZwei aber nicht möglich zu sein...

...noch nicht. Ich bin über den derzeitigen Stand enttäuscht, weil kürzliche Verhandlungen mit einem möglichen Investor unmittelbar vor der Unterschrift geplatzt sind. Ich hätte sehr gerne gesehen, wenn das Areal vor der Abstimmung am 28. November verkauft worden wäre. Heute weiss ich aber, dass das Saurer WerkZwei für mögliche Investoren keine unerreichbare Dimension mehr ist. Denn das Areal ist höchst attraktiv, und ich wundere mich, dass nicht schon längst jemand zugegriffen hat. Wenn wir als Stadt die Mittel hätten, dann müssten wir die grösste Industriebranche der Region kaufen.

Scheinbar will der Grundbesitzer das Land gar nicht verkaufen...

...das Problem liegt in der derzeit zu guten Rendite! Auf dem riesigen Areal werfen gewisse Bauten einen guten Ertrag ab, und mit dem Rest geschieht einfach gar nichts. So, wie der Stand derzeit ist, wird der

«Ich bin kein Träumer, aber ich bin ein begnadeter Optimist!»

Wert des Areals ausgehöhlt. Fatal und gefährlich ist, dass die Eigentümerin ohne Pflege des Areals mit einem guten Ertrag verwöhnt wird.

Für seinen engagierten Einsatz für die NLK belohnen wir Max Gimmel mit der Höchstnote. Sie auch? Selbstverständlich! Aber nicht nur Max Gimmel, sondern jeder, der



«Die NLK ist für Arbon in jeder Hinsicht absolut massgeschneidert und eine Chance, die Arbon kein zweites Mal erhält!»

sich engagiert, ist ein Botschafter. Erst wer die Grundlagen versteht, hat vor einem solchen Projekt keine Angst mehr. Die Ablehnung einer Vorlage geschieht meistens aus Angst, die mit Unwissen zu tun hat. Deshalb sind wir seit vier Jahren intensiv an der Arbeit, die Menschen aufzuklären und ihnen Know-how zu vermitteln. Würden wir nicht so gut kommunizieren, dann könnten wir das gleiche Schicksal erleiden wie viele andere, die auf Agglo-gelder hätten zurückgreifen können, jedoch aus emotionalen Gründen Projekte abgelehnt haben.

Die Präsentation der Studie «Markt- und Standortanalyse Arbon» stand unter dem Titel «Wohin führt der Weg, und wie sieht Arbon 2020 aus?». Wie sieht Arbon aus? Bei einem Wachstum der Stadt Arbon mit einem jährlichen Zuwachs von rund 200 Einwohnern ergibt das

im Jahr 2020 über 15 000 Einwohner. Gemäss Analyse wären sogar 20 000 Einwohner möglich. Diese Grösse ist zwar nicht unser Ziel, aber wir brauchen eine Schuhnummer, die uns für die nächsten paar Jahre ein wenig Luft lässt. Ich glaube, dass bis ins Jahr 2020 das erfüllt sein wird, was in unserem Richtplan steht. Nämlich, dass unser Mobilitätskonzept funktioniert und wir uns innerlich umgestellt haben. Damit werden wir unsere Nachbarn rundherum um Meilen hinter uns lassen.

Das Zauberwort heisse «Potenzial», sagen Wüest & Partner in ihrer Analyse für die Zukunft der Stadt Arbon. Was ist darunter zu verstehen?

Arbon wird für Bewohnerschaft und Firmen so interessant, dass ein Zuzug oder das Verbleiben in der «Stadt der weiten Horizonte» so attraktiv ist, dass eben die weitere Region nichts Vergleichbares zu bieten hat. Arbon gewinnt damit an Wert in jeder Beziehung, und sicher auch einen weit besseren Platz in all den beliebten Städterankings.

Sind Sie ein Träumer?

Überhaupt nicht. Aber ich bin ein begnadeter Optimist.

Wann ist Ihr Auftrag in Arbon als Stadtmann erfüllt?

Wenn der gesamte «Aggloberg» gestemmt ist und richtig Fuss gefasst hat. Aber mein Auftrag ist auch dann erfüllt, wenn ich ein Alter erreicht habe, in welchem ich nicht mehr voll arbeiten muss.

eme

In-side

Geld?
Geld allein macht nicht unglücklich. (Erich Kästner)

Mode?
Zauber im Alltag.

Kultur?
Balsam für die Seele.

Visionen?
Mein Lebensnerv.

Sechster Energiepreis der Stadt Arbon 2010: Ausschreibung

Neuer Preisträger gesucht

Alle zwei Jahre vergibt die Stadt Arbon einen Energiepreis für vorbildliches Verhalten, Entwickeln, Gestalten oder für besondere Leistungen im Energiebereich. Für den sechsten Energiepreis wird nun ein neuer Preisträger gesucht. Die Ausschreibung läuft bis am 20. November 2010.

Alle zwei Jahre richtet die Stadt Arbon einen Energiepreis aus. Honoriert wird damit eine explizit gute Leistung im Energiebereich beziehungsweise der Umgang mit einer effizienten Energienutzung. Die Vergabe des Energiepreises erfolgt jeweils im Rahmen der kommenden Neujahrsbegrüssung im Arboner Seeparksaal, das nächste Mal anfangs Januar 2011.

Preisträger gesucht

Für den sechsten Energiepreis sucht die Stadt Arbon nun mögliche Preisträger. Beispiele dafür sind: der Bau eines Minergie-Hauses, die vorbildliche Sanierung eines Geschäftshauses, die Gründung einer Energievereinigung, die Durchführung von Wassersparkursen, die Einführung der Büroökologie in Dienstleistungsbetrieben, die Förderung des Car-Sharings, der Bezug von Ökostrom oder eine andere Leistung mit Vorbildcharakter. Preisberechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner, Geschäftsleute und Organisationen der Stadt Arbon. Weitere Auskünfte können bei der Regionalen Energieberatungsstelle der Stadt Arbon (Peter Binkert, Hauptstrasse 12) eingeholt

werden. Nebst einigen Angaben zur Person muss die Anmeldung die Gründe enthalten, warum gerade diese Person oder jenes Unternehmen den Energiepreis überreicht bekommen sollte. Die Energiekommission der Stadt Arbon bestimmt anhand der Anmeldungen die Preisträgerin oder den Preisträger. Ebenfalls verfügt die Kommission über die Preissumme von 300 bis maximal 1000 Franken. Die Gewinnerin, der Gewinner des Energiepreises wird schriftlich informiert.

Die bisherigen Preisträger

Aequator AG, für die energieeffiziente Haustechnik und die vorbildliche Abwärmenutzung der Laserschneideanlage (2008); Heinz Benz,

ehemaliger Betriebsleiter der Stadtwerke Arbon AG, für die Förderung von umweltfreundlichen Heizsystemen (2006); Autowaschzentrum Landquart mit Solaranlage. Eines der ersten Minergie Mehrfamilienhäuser in Arbon (2004); Mosterei Möhl AG, Apfelsaftkonzentrationsanlage und Erneuerung der Betriebsanlage, Reduktion des Heizölverbrauches um 30 Prozent (2002); Migros Ostschweiz / Metropol-Center Arbon, Kühlen mit Bodenseewasser (2000).

Die Stadt Arbon ist bereits seit 1998 Energiestadt und hat sich bei allen drei Re-Audits jeweils verbessert. Aktuell nimmt sie den 63. Rang von 215 Energiestädten ein. Nebst dem Energiepreis richtet die Stadt Arbon auch Förderbeiträge aus. Die Ausschreibung für den sechsten Energiepreis läuft bis am Samstag, 20. November 2010.

Medienstelle Arbon

AFG Arbonia-Forster-Holding AG restrukturiert das Heizkörper- und Küchengeschäft

Über 12 Mio. Franken sparen

Eine organisatorische Neuausrichtung des Bereichs Sonder-Heizkörper und Abbau von Überkapazitäten im Bereich Küchen ermöglichen ab 2012 nachhaltige Einsparungen von jährlich über 12 Mio. Franken.

Die Divisionen Heiztechnik und Sanitär sowie Küchen und Kühlen der AFG Arbonia-Forster-Holding AG werden die Kapazitäten und Strukturen ihrer Produktionsstandorte in Deutschland und in der Tschechischen Republik, in geringerem Umfang auch in der Schweiz, den veränderten Marktbedingungen anpassen. Konzernweit werden dadurch insgesamt rund 110 Stellen abgebaut. Trotz der anfallenden Einmalkosten und Wertberichtigungen, die mit 22 Mio. Franken nahezu vollständig der Jahresrechnung 2010 belastet werden, geht das Unternehmen davon aus, das laufende Jahr mit einem Gewinn abschliessen zu können. Die Massnahmen führen ab 2012 zu nachhaltigen Einsparungen von jährlich über 12 Mio. Franken.

25 Stellen weniger in Arbon

Zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit konzentriert die Division Heiztechnik und Sanitär die Produktion von Sonder-Heizkörpern in Strübro (CZ), wo die Division bereits seit vielen Jahren über ein Werk verfügt. In diesem Zusammenhang werden im Werk Riesa (D) die Produktions- und Logistikaktivitäten sukzessive eingestellt, während die Vertriebsaktivitäten in Riesa verbleiben. Die Produktionsanlagen in Arbon bleiben im Wesentlichen erhalten. Das gilt insbesondere für die hochautomatisierte, neue Decotherm-Anlage, die anfangs 2010 in Betrieb genommen wurde. Von Arbon nach Strübro werden lediglich kleinere Produktionsaktivitäten verlagert. Die Vertriebs- und Logistikaktivitäten bleiben in Arbon angesiedelt. Diese Strukturmassnahmen führen bis zum Sommer 2011 zu einem schrittweisen Abbau von rund 150 Stellen



Bild: Häbi Haltmeier

AFG rechnet für 2010 mit Gewinn

Die beschlossenen Massnahmen führen in der Division Küchen und Kühlen zu Bewertungskorrekturen auf Goodwill und immateriellen Anlagen von 3.2 Mio. Franken. Auch die Division Heiztechnik und Sanitär nimmt im Sinne einer Bereinigung der Bilanz auf dem Goodwill und den immateriellen Anlagen der britischen Aqualux Wertberichtigungen von 2.5 Mio. Franken vor. Von den gesamten Einmalkosten und Bewertungskorrekturen

in Riesa und andererseits zur Schaffung von rund 140 neuen Stellen in Strübro. In Arbon werden bis Ende 2012 25 Stellen abgebaut.

Unterstützung für Entlassene

Im Werk Warendorf der Division Küchen und Kühlen werden rund 75 Stellen aufgehoben, um die Kapazitäten der seit längerem unbefriedigenden Auslastung anzupassen. Dies entspricht knapp einem Drittel der Belegschaft in Warendorf. Ein Teil des Stellenabbaus steht im Zusammenhang mit dem Outsourcing der Logistik. Durch die Schliessung von zwei Küchen-Showrooms werden zudem in England sieben Stellen aufgehoben. Die vom Abbau von Stellen betroffenen Mitarbeitenden werden bei der Suche nach neuen Arbeitsplätzen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens unterstützt. In Arbon wird ein erheblicher Teil des bis Ende 2012 abgeschlossenen Personalabbaus über die natürliche Fluktuation sowie durch interne Versetzungen erfolgen. Die AFG beschäftigt in ihren Betrieben in der Ostschweiz rund 2500 Mitarbeitende.

ren von total 23.5 Mio. Franken werden 22 Mio. Franken der Jahresrechnung 2010 belastet. Trotz dieser ausserordentlichen Belastung der Erfolgsrechnung geht die AFG davon aus, dass das Geschäftsjahr 2010 mit einem Gewinn abschliessen wird. Die Kostensenkungsmassnahmen werden sich ab 2011 positiv auf die Erfolgsrechnung der betroffenen Divisionen auswirken und ab 2012 nachhaltige Einsparungen von insgesamt über 12 Mio. Franken jährlich ermöglichen.

Mit Anpassungen Stellen sichern

«Die Optimierung der Kosten ist angesichts des zunehmenden internationalen Wettbewerbsdrucks eine Daueraufgabe. Anpassungen der Kapazitäten und Organisationsstrukturen sind deshalb unumgänglich, um unsere Wettbewerbsfähigkeit in den internationalen Märkten sicherzustellen und damit letztlich Arbeitsplätze zu sichern», kommentiert Edgar Oehler, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der AFG Arbonia-Forster-Holding AG.

De-facto

Verständliche Empörung

Montagabend, «Frohsinn», Stamm der SVP. Am langen Tisch auch mehrere Bewohner der St.Gallerstrasse 101. In ihrem Nachbarhaus soll ein Durchgangsheim für Asylsuchende geschaffen werden. Sie haben im Juni aus der Zeitung davon erfahren. Stadtmann Martin Klöti sagte dem Journalisten, er habe sich persönlich darum bemüht. Für Arbon sei das «eine gute Sache». Aus dem betroffenen Quartier wurde der Stadtmann darauf persönlich angeschrieben. Keine Antwort. Erst Ende September wurden die betroffenen Anwohner von der Peregriana-Stiftung, der neuen Besitzerin der Liegenschaft, informiert. Warum nicht früher? Weil dies nur zu grösserer Unruhe geführt hätte, hiess es am Informationsabend. Weiterhin kein Wort aus dem Stadthaus.

Die Empörung ist verständlich. Informationspolitik: bedenklich. Umgang mit alteingesessenen Bürgern: penibel. Ihre Ängste und Bedenken sind nicht unbegründet. Natürlich sollen Asylsuchende menschenwürdig untergebracht werden. Doch ein Wohnquartier wie dieses ist erfahrungsgemäss der falsche Standort. In einem Haus mit sechs Wohnungen 35 bis 45 Asylanten unterzubringen, ist kaum zu verantworten.

Wie weiter? Vom Stadthaus ist aktive, sensible Bürgerpflege gefragt. Das könnte zunächst an einem runden Tisch geschehen. Die Teilnehmer: Stadtmann, Schulpräsident, Vertreter der Stiftung, Quartierbewohner. Punkto Mediation hat man im Stadtrat ja einige Erfahrung. Für einmal ginge es wohl auch ohne teure externe Leitung.



Andrea Vonlanthen, Präsident der SVP-Fraktion im Stadtparlament

pd.



Arbon, Oktober 2010

Nach der gebotenen Trauerzeit stehen wir vor der Aufgabe, die Sammlung an Orientteppichen, welche die lebenslange Arbeit unseres verstorbenen Ehemannes und Vater war, zum Verkauf anzubieten.

Alle Interessenten haben die Möglichkeit in einem Liquidationsverkauf Schätze aus dem Orient und insbesondere der Heimat meines Mannes, Afghanistan, zu besichtigen und sich erlesene Stücke zu einem Sonderpreis zu sichern.

Meine Kinder und ich würden uns freuen, ein letztes Mal Freunde und geschätzte Interessenten in unserem Teppichhaus begrüßen zu dürfen.

Ihre Agnes Akbarzada-Gehrig

WIR MÜSSEN SCHLIESSEN!

Total-Liquidation

wegen Geschäftsaufgabe

Sortiment:

- Edle Perser und Afghan
- Feinste Seidenteppiche
- Nomadenteppiche
- Riesen Auswahl an Gabbeh/Kashkuli

bis zu

50%

und mehr reduziert!

Wir haben die Preise vom gesamten Teppichbestand stark reduziert!








Friedenstrasse 17
CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 66 11

Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00 - 19.00 Uhr
Samstag 09.00 - 17.00 Uhr



digi Sprint
digitaldruck & kopierservice

Ihr Partner für
Kopier- und Drucksachen

- Farbkopien
- S/W Kopien
- Neonplakate
- Arch. Pläne A4 - A0

St. Gallerstrasse 10, 9320 Arbon
Telefon 071 446 00 07

Schreinerei Zimmerei
Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Seit 23 Jahren ist die Schreinerei und Zimmerei Menghin AG an der Berglistrasse 58 in Arbon Garant für qualitativ hochwertige Holzbearbeitung. Der Name Menghin AG steht stilistisch für eine hochkarätige Mischung zwischen edlem Design und handwerklichem Können.

Der Arboner Unternehmer Hermann Menghin bringt die Philosophie des KMU-Vertreters auf den Punkt: «Wir streben nach ungewöhnlicher, kreativer Planung und funktionellen Gesamtlösungen. Höchste Qualität und Wertbeständigkeit stehen bei uns ganz vorne!»

Vielfältiges Leistungsangebot
Schreiner und Zimmerleute gehören zu einer der traditionsreichsten und ältesten Berufsgruppen überhaupt! Die Rückbesinnung auf die Natur und die Sensibilisierung für die Umwelt haben den Stand der Holzfachleute in den letzten Jahren weiter angehoben. Deshalb ist auch Hermann Menghin ein stolzer Vertreter dieser Berufsgattung. Das Leistungsangebot seiner 1987 gegründeten Schreinerei und Zimmerei ist

Schreinerei und Zimmerei Menghin AG in Arbon – ein starkes Team

Der Stolz ist Qualität



ausgesprochen vielfältig. Es umfasst die handwerkliche Fertigung von Innenausbauten, die Herstellung von originellen Möbelstücken nach eigenen Entwürfen sowie die Produktion von Küchen-/Badezimmermöbeln und individuell abgestimmten Einbauschränken, wie auch die Fertigung von Haus- und Zimmer Türen. Zum breiten Angebot gehören weiter Isolationen, Wände, Decken oder das Verlegen von Fertigparkett und Laminatböden. Kleinere Reparaturen oder auch der Ersatz einer zerbrochenen Scheibe können gleich in der Werkstatt vor Ort erledigt werden. Denn an der Berglistrasse 58 steht in Notfällen stets eine Fachkraft zur Verfügung. Derzeit besteht das Team aus dem Ehepaar Hermann und Myrtha Menghin als Geschäftsleitung, Sohn René Menghin, drei weiteren Schreibern, einem Lehrling im vierten und einem im ersten Lehrjahr. Gesucht werden für das kommende Jahr zwei neue Schreinerlehrlinge. Für Interessenten und Offertanfragen stehen die Fachleute unter Tel. 071 446 77 44 oder unter h.menghin@sunrise.ch zur Verfügung.



Mit dem richtigen Partner zum Erfolg.

Ich berate Sie gerne!
Roland Hammerer
Privatkundenberater UBS Arbon
Tel. 071 447 79 03
roland.hammerer@ubs.com

You & Us **UBS**

Leistungsstarke Elektro-Garten-Häcksler von Viking

Forrer landtechnik ag
Bühlhof, 9320 Arbon, Telefon 071 446 36 71

männersachen.

held mode

Winterjacken von Camel, Geox, Calamar und Pierre Cardin

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72
www.heldmode.ch
Inhaber: Herbert Kuser

LEVAG
TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS AG

Buchhaltung
Steuerberatung
Revisionen

9400 Rorschach
Marktplatz 2
Tel. 071 846 65 65

Mitglied des **STV/USF** www.levag.ch

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit 45 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper**

GARAGEBRESSAN

Ihr Honda-Partner in Arbon www.bressan.ch

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65

HONDA
The Power of Dreams

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ALLES FÜRS EFFIZIENTE BÜRO

Witzig The Office Company | www.witzig.ch | info@witzig.ch

Die mit der persönlichen Beratung

TEXTILREINIGUNG
Adi Giger
Romanshonerstrasse 21
9320 Arbon
Tel. 071 446 88 30

Kleider • Teppiche • Leder • Bettfedern
eigene Schneiderei • Vorhänge

Heizen mit Energie aus der Natur:
Die neuen Luft Wasser-Wärmepumpen

Weltneuheit:
Luft-Wasser Wärmepumpen
mit Digital-Scroll- Kompressor,
leistungsgeregelt von 3-9 kW

Nature

Vom Fachmann
mit Hausberatung...
...günstiger als Sie denken.

Unsere Monteure sind in vielen Häusern gern gesehene Gäste, weil sie freundliche und zuverlässige Fachleute sind.

Laufend HIT-Angebote auf Geräte von:

Elektrolux, AEG, Miele, Bauknecht, Siemens, V-Zug

Schnell wie d'Führwehr sind mir bi Ihne, wenn's Strom brucht...

www.elektroetter.ch

elektro etter
Neukirch-Egnach
Amriswil
Arbon
Tel. 071 474 74 74
Tel. 071 411 34 34
Tel. 071 446 09 09

FINANCE EXPERT
Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Roggwil TG
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

Blicken Sie bei Ihrer Steuererklärung nicht mehr durch?

Bei uns sind Sie mit Ihrem Anliegen an der richtigen Adresse.

RWP
RWP Rother
Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
St. Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
Tel. 071 447 18 00
www.rwp.ch info@rwp.ch

Mitglied der TREUHAND KAMMER

Erfolgreich vorgesorgt.

Mehr Infos finden Sie unter www.tkb.ch.

Thurgauer Kantonalbank
Gemeinsam wachsen.

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3 9320 Arbon

«Der Gebäudehüllenspezialist aus Arbon. Ob Fassade/Dach, Um- oder Neubau – mit uns sind Sie auf jeden Fall gut beraten. Referenz: FW-Arbon/Stäheli Krätzern»

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66
Natel 079 286 52 02

Viessmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
Romanshonerstrasse 36, 9320 Arbon
www.satagthermotechnik.ch

SATAG
THERMOTECNIK

Der Horner Thomas Engeli leitet den Verein Kinder Spitex Schweiz

Auch für Kinder gibt es Spitex

Der Schweizerische Kinder Spitex Verein bietet ambulante Behandlungspflege und ermöglicht damit schwerkranken Kindern den Aufenthalt zuhause. Das «Employee Volunteering»-Programm der UBS unterstützt den Verein mit einer Spende.

Seit zehn Jahren engagiert sich der Horner Thomas Engeli für die Kinder Spitex Schweiz: «Wir helfen den Eltern, das ist unser Beweggrund!» Seine Klienten sind geistig, körperlich oder mehrfach behinderte oder chronisch kranke Säuglinge, Kinder und Jugendliche. Solche Patienten verbringen oft Monate oder gar Jahre auf einer Intensiv- oder Pflegestation eines Kinderspitals oder Pflegeheims. «Dabei lässt sich», so Thomas Engeli, «in vielen Fällen der ganze Pflegeaufwand nach Hause transferieren. In der Familiengemeinschaft sind die Kinder viel besser aufgehoben, genesen schneller und leben richtiggehend auf.» Doch die Eltern sind in den meisten Fällen mit der Pflege überfordert.

Was die Spitex für Erwachsene tut
Die Kinder Spitex mache, was die Spitex für erwachsene Patienten

Banker in Sozialeinsätzen
«UBS Employee Volunteering» (gemeinnützige Freiwilligeneinsätze der UBS-Mitarbeitenden) bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten, welche die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden berücksichtigen. So können sich die Freiwilligen in Sozialeinsätzen für Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen oder armutsbetroffene Familien einsetzen. Ökologische Arbeitseinsätze sind in diversen Umweltprojekten möglich. Mitarbeitende, die ihr gemeinnütziges Engagement mit einer sportlichen Aktivität verbinden wollen, können an verschiedenen Sponsorenläufen teilnehmen. *mhu*



Freude am Sitz der Kinder Spitex: Daniel Andres, stellvertretender Leiter UBS Arbon (links), Patricia Engeli, Präsidentin, und Thomas Engeli, Geschäftsleiter Verein Kinder Spitex Schweiz.

tue, sagt der Geschäftsführer der Kinder Spitex Schweiz: «Eigentlich wäre es ja ohnehin deren Aufgabe, aber ihr Fokus richtet sich stark auf die Pflege von älteren Menschen.» Er selbst, so Engeli, habe diese Erfahrung in seiner Familie gemacht. Das hat ihn bewogen, die Kinder Spitex zu gründen. Seit 2000 hat der Verein sein Einsatzgebiet auf die ganze Ostschweiz ausgeweitet und arbeitet mit den Spitex-Stellen, dem Ostschweizerischen Kinderspital und den Versicherern zusammen. «Bei 400 Kindern und deren Eltern haben wir Unterstützung leisten können», sagt Engeli nicht ohne Stolz. Die tragische Seite: 30 Prozent der Kinder sterben. Engeli: «Doch sie haben wenigstens ihre letzten Monate im Kreis ihrer Familie erleben können.»

Kampf gegen Skepsis
Engeli erzählt vom Schicksal eines Mädchens, dessen Lunge von einem Virus beinahe vollständig zerstört wurde: «Dem Kind wurde ein monatelanger Spitalaufenthalt an der Atemmaschine vorausgesagt. Wir haben ermöglicht, dass es samt Maschine nach Hause kam und siehe da, es genas innert weniger Wochen.» Jedes Kind hat eine Zukunft, sagt sich der Verlagsunternehmer, der 30 Prozent seiner Arbeitszeit in

die Geschäftsführung des Vereins steckt. Rund 100 Pflegefachfrauen sind unter Vertrag, 36 000 Pflegestunden pro Jahr rechnet Engeli mit den Versicherungen ab. Dabei kämpfte er oftmals gegen die Skepsis von Ärzten und Versicherungen: «Man will die Kinder im Spital behalten, obwohl die Pflege dort um ein Vielfaches teurer ist.»

Die meisten Fälle vorfinanzieren
In den meisten Fällen muss der Verein seine Leistungen vorfinanzieren, und nicht alles wird von den Versicherungen abgegolten. Auch das «Employee Volunteering»-Programm der UBS (siehe Kasten) hat die gemeinnützige und wertvolle Arbeit der Kinder Spitex Schweiz entdeckt und am diesjährigen «slowUp Bodensee» pro teilnehmenden UBS-Mitarbeitenden 100 Franken gespendet. 40 Bänkler haben mitgemacht – 4000 Franken kamen damit der Kinder Spitex zugute. Daniel Andres, stellvertretender Leiter UBS Arbon, hatte die Ehre, Thomas Engeli den Check zu übergeben. Andres: «Es freut mich besonders, dass der Betrag von unseren sportlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sozusagen vor der Haustüre des Kinder Spitex Vereins herausgelaufen worden ist!»

mhu

Arboner Sänger auf Reisen

An der dreitägigen Chorreise der Arboner Sänger nahmen 41 Sänger teil. 1. Tag: Die Reise führte über den Arberg nach Landeck – Imst – Innsbruck bis Schwaz. Nach dem Mittagessen fand eine Besichtigung des Silberbergwerks statt. Hier konnte sich jeder einmal ein Bild machen, unter welchen anstrengenden Bedingungen die damaligen Hauer ihre Arbeit verrichten mussten. Die Weiterfahrt führte entlang des Achensees über den Achenpass zum Tegernsee und nach einem Zwischenhalt via Gmund zum Hotel «Bayrischer Hof» in Miesbach. Dort bezogen wir für zwei Nächte Quartier.

2. Tag: Dieser Tag war etwas Besonderes. Nach dem Frühstück führte die Reise zum Benediktiner-Kloster «Andechs» über Bad Tölz und Starnberger See. Dort angekommen, wurde das Mittagessen eingenommen. Natürlich gab es dazu ein Andechser Klosterbier, welches die Mönche dort schon seit 1455 brauen. Pünktlich hatten wir in der vollbesetzten Klosterkirche unseren Gesangsauftritt. Danach ging es weiter Richtung München zum Schloss Nymphenburg. Auch dort gab es wiederum einen Auftritt für uns. Anschliessend besichtigten wir bei einer Stadtrundfahrt München. Dazu war eine Stadtführerin engagiert. Leider fand in München eine Grossdemonstration gegen den Atomstrom statt, sodass es verschiedene Umleitungen gab. Nach dem Nachtessen in München fuhren wir zurück zu unserem Hotel in Miesbach.

3. Tag: Die Rückfahrt führte über Garmisch-Partenkirchen – Ehrwald – Reutte/Tirol. Vor Reutte gerieten wir in einen Stau von rund eineinhalb Stunden. Trotzdem blieb die Stimmung erhalten. So fuhren wir weiter zum Tannheimertal nach Grän, um im Hotel Lumbergerhof das Mittagessen einzunehmen. Trotz Verspätung schmeckte das Essen ausgezeichnet. Auch auf der Weiterfahrt gerieten wir wiederum in verschiedene Umleitungen. Wir liessen deshalb den vorgesehenen Zwischenhalt ausfallen, und so konnte die geplante Ankunft in Arbon doch noch eingehalten werden.

Walter Beck, Aktuar

«Funk the world» im ZiK!

Wer sie sieht, ist begeistert. Wer sie hört, wird süchtig. So ist es dann auch selbstverständlich, dass sich Amerikas Spitze der A-cappella-Welt jedes Jahr wieder auf den langen Weg nach Europa macht, um die stetig wachsende Fangemeinde zu befriedigen. Die «House Jacks» werden ihrem vorausweisenden Ruf überall gerecht... Alles 100 Prozent a cappella, kreieren sie erdige Grooves, saftige Gitarrensoli, fette Bläser-sounds und teuflisch gute Gesangskunst; und dies mit einer Ausstrahlung, die das Publikum regelmässig in Begeisterungstürme ausbrechen lässt. Dieser Begeisterungssturm kann auch in Arbon erlebt werden. Die «House Jacks» – die fünf Ausnahmemusiker Deke, Austin, Roopak, Antonio und Jake aus San Francisco gastieren am Sonntag, 31. Oktober, um 19 Uhr (Türöffnung und Barbetrieb eine Stunde vorher) im ZiK bei «kultur läbt».



Die einzelnen «House Jacks» sind allesamt individuelle Stimmvirtuosen aus New York und San Francisco, doch in erster Linie sind sie eine Gruppe, die mit enormer Disziplin und Lässigkeit in den Bann zieht. Genauso gegensätzlich wie ihre Herkunfts-orte sind die Shows des Quintetts. Wie keine andere Band wagen die «House Jacks» mit charmantem Entertainment den Spagat zwischen zwei Welten: der Kunst des A-cappella-Gesangs und den wilden Weiten des Rock'n'Roll. Dieses Wagnis geht auf, denn damit sind sie nicht nur anders, sondern auch erfrischend. Die «House Jacks»-Show ist pure Energie, ein Erlebnis, ein Muss! Und wenn das Publikum gut drauf ist... darf es sich sogar Songs von den Jungs wünschen! www.housejacks.com Tickets sind erhältlich im Vorverkauf bei Witzig The Office Company, im Infocenter oder im Internet www.kulturlaebt.ch *pd.*

«La Scala» in Arbon – Pasticceria, Caffè, Bar

Südländischer Charme



«La Scala» – süss und erfolgreich: Lili Mathäus und Chef Maurizio Cagnazio.

Seit vergangenem Juni verwöhnen sie ihre Gäste mit italienischen Süssigkeiten, und sie haben Erfolg damit. Maurizio Cagnazio und sein Team sind mit dem Start im «La Scala» sehr zufrieden und fühlen sich bestätigt, in Arbon eine Marktlücke geschlossen zu haben.

Der Mut zum Risiko scheint sich für Maurizio Cagnazio zu lohnen: «La Scala – Pasticceria Caffè Bar» an der St.Gallerstrasse 16 in Arbon hat sich innerhalb von vier Monaten zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Wer einen guten südländischen Kaffee ebenso schätzt wie italienische Süssigkeiten und lateinische Geselligkeit, der ist im «La Scala» gut aufgehoben. Und wer sich während der wärmeren Jahreszeit im Freien wohl fühlte, der kann sich jetzt auch am gemütlichen Innenleben von «La Scala» erfreuen.

Jeden Freitag Apéro ab 18 Uhr

Das Konzept von «La Scala» kommt bei der Arboner Bevölkerung gut an. Geschätzt wird im Nichtraucher-Lokal das Frühstück, das von 7.30 bis 11 Uhr für fünf Franken serviert wird und einen Orangensaft, einen Kaffee und ein Gipfeli beinhaltet. Geschätzt werden aber auch die verschiedenen italienischen Snacks wie Pizzen oder Eingeklemmte, und geschätzt werden vor allem auch die hausgemachten italienischen

Patisserie, hausgemachten Glacé und anderen Süssigkeiten, die auch «über die Gasse» mitgenommen werden können. Und das italienische Spezialitätenbrot, das am Wochenende angeboten wird, findet ebenfalls zahlreiche Liebhaber. Ein besonderer Treffpunkt ist jeweils auch der italienische Apéro mit einem Gläschen Prosecco zu Käse oder Salami, zu dem Maurizio Cagnazio jeden Freitag von 18 bis 23 Uhr einlädt. Wer ein offenes Bier oder ein Glas spanischen oder italienischen Wein liebt, ist im «La Scala» ebenfalls an der richtigen Adresse.

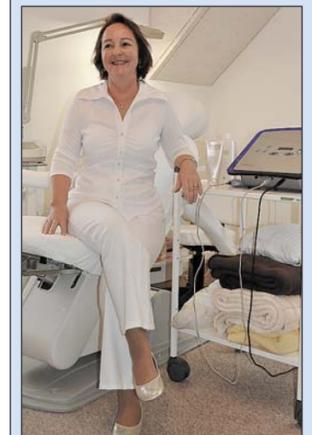
Spezialist für Hochzeitstorten

Geöffnet ist «La Scala» von Dienstag bis Freitag von 7.30 bis 19 und am Wochenende von 9 bis 20 Uhr. Besonders stolz ist Maurizio Cagnazio – seines Zeichens in der dritten Generation Pâtissier – auf seine zahlreichen Eigenprodukte, die er zusammen mit zwei Mitarbeitenden in seiner Backstube an der Bildstockstrasse zubereitet. Er empfiehlt sich mit seinen Spezialitäten für Feste wie Geburtstage und vor allem Hochzeiten; unter seinen Gebäcken sind vor allem die Hochzeitstorten mehr als ein Geheimtipp. – Erreichbar ist «La Scala» unter Tel. 071 558 94 33 oder lascala@hotmail.ch

red.

Entspannung bei Rosmarie Ott

Nach 15-jähriger Erfahrung in der Fussreflexzonenmassage, Kosmetik und «Hot-Stone»-Massage hat Rosmarie Ott (Bild) an der Eichenstrasse 27 in Arbon ihr eigenes Geschäft eröffnet. Anmeldungen nimmt sie gerne unter Telefon 071 411 73 05 entgegen. Gratis-Parkplätze stehen vor dem Haus zur Verfügung. In einem Klima der Wertschätzung geht Rosmarie Ott durch qualifiziertes Vorgehen individuell auf Kundenbedürfnisse und aktuelle Situationen ein. Ihre Fussreflexzonenmassagen beabsichtigen bewusst das Erfassen des ganzen Menschen. Die Massage bewirkt eine Mobilisation der körpereigenen Heilkräfte sowie eine Anregung des Stoffwechsels und des Lymphsystems.



Gesichts- und Faltenbehandlung, Manicure und Pedicure deckt Rosmarie Ott im Kosmetikbereich ab. In der Kosmetik unterscheidet sie zweierlei Arten von Behandlungen: zum einen Kosmetik, die zum Schminken und direkten Verschönern da ist und jene, die zur Haut- und Körperpflege gedacht ist und das Aussehen indirekt verbessert. Die dritte Dienstleistung, die Rosmarie Ott anbietet, ist eine Rücken- oder Ganzkörper-Massageform unter Zuhilfenahme von aufgeheizten Steinen (Hot Stone Massage), die auf den Körper gelegt werden. Die Steine werden dazu in einem Wasserbad auf eine Temperatur von etwa 60 Grad Celsius erwärmt. Ziel ist die Entspannung und Lockerung der Muskeln durch Wärme.

red.

Die fünfte Sport-Nacht 2011 findet am 25. Februar im Arboner Seeparksaal statt

Verdiente Sportler melden

Nach einem Jahr Unterbruch führt die IG Sport-Region Arbon am Freitag, 25. Februar 2011, ihre fünfte Sport-Nacht mit Sportlerheraushebungen im Seeparksaal durch.

Am ursprünglichen Konzept wurde festgehalten. Bei der Sportlerwahl kommt neu eine Kategorie Nachwuchs dazu, und die Leserwahl entfällt. Zudem wird der ganze Seeparksaal genutzt.



nutzt (Apéro, Sport-Nacht und anschliessendem Barbetrieb zum Ausklingen). Da der Imbiss nicht im gewünschten Rahmen genutzt wurde, wird darauf in Zukunft verzichtet – auch aus Kostengründen. Eines jedoch ist geblieben – es wird weiterhin kein Eintritt erhoben und es werden wiederum möglichst «einheimische Künstler» auftreten!

Sich treffen und austauschen

Die IG Sport wünscht sich einen tollen Anlass, an dem sich die Sportwelt der Region treffen und austauschen kann. Ebenso soll die Party nicht zu kurz kommen! In diesen Tagen erhalten alle IG-Sport-Mitglieder und weitere Sportvereine der Region die Unterlagen zur Meldung von Kandidaten/innen. Auch die Bevölkerung ist eingeladen, Nachwuchssportler, Aktive, Mannschaften sowie Sportförderer zu melden, die es verdient haben, geehrt und ausgezeichnet zu werden! Das Wahlreglement sowie die Meldebücher für die vier Kategorien

können auch auf der Homepage der IG Sport heruntergeladen werden unter www.sportarbon.ch.

Nominations-Vorschläge

Im Laufe der Monate Januar / Februar erfolgen in der Presse Informationen zu den Nominierten. An der Sport-Nacht werden

den sie wiederum mittels Power-Point-Präsentation und Interviews nochmals vorgestellt. Die Auswahl der zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler läuft gleich ab wie bisher. Die Vorschläge zur Nominierung sind zuhause bei der Jury einzureichen. Es können auch andere Kriterien als Resultate Gewicht haben... wie wertvolle Vereinsarbeit oder andere spezielle Verdienste! Bei den Kriterien ist das Wahlreglement zu beachten! Die Vorschläge sind bis zum 12. November 2010 einzureichen an IG Sport-Region Arbon, Sportlerwahl, Postfach 113, 9320 Arbon, oder per E-Mail an urs.landolt@bluewin.ch oder geschaeftsstelle@hc-arbon.ch

Fachjury

Die eingegangenen Meldungen werden durch die Fachjury gesichtet und allenfalls ergänzt. Der Jury gehören an:
– Urs Landolt, Arbon, Vorstand IG Sport, Leitung

- Daniel Reichen, Arbon, Vorstand IG Sport
- Stephan Tobler, Roggwil, J+S-Experte, HCA
- Esther Straub, Arbon, Vorstand IG Sport
- Reto Stäheli, Stadtrat Arbon, Ressort Freizeit und Sport
- Gallus Hasler, Roggwil, Vertreter Sponsoren

– Max Eichenberger, Arbon, Vertreter Medienpartner. Die Jury nominiert aus den Vorschlägen fünf Nachwuchs- und Aktivsportler/innen und drei Mannschaften für die Wahl. Die Jury erstellt daraus eine Rangliste aus ihrer Sicht (Jurywahl). Zusätzlich wählt die Jury eine(n) verdiente(n) Sportförderer/in.

Sport-Nacht am 25. Februar 2011

Alle Nominierten werden an die Sport-Nacht am Freitag, 25. Februar 2011, im Seeparksaal Arbon eingeladen. Sie präsentieren sich dort nochmals dem Publikum für die abschliessende Saalwahl. Die Ehrungen finden an der Sport-Nacht statt, die wiederum in würdigem Rahmen mit abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm stattfindet. Die Organisatoren freuen sich, an diesem Anlass nicht nur die Nominierten begrüssen zu dürfen, sondern sie erwarten auch zahlreiche Mitglieder der Sportvereine aus der Region! Die IG Sport freut sich auf möglichst viele Vorschläge, welche der Jury die Nominierung schwer machen mögen und der Öffentlichkeit zeigen, wie fruchtbar das sportliche Umfeld in der Region Arbon ist.

IG Sport Region Arbon
Urs Landolt



FDP nominiert Michael Aebisegger

Für die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Schulrates Steinach am 28. November nominiert die FDP Steinach den 39-jährigen Michael Aebisegger. Michael Aebisegger ist verheiratet mit Nicole Brunner Aebisegger und Vater von zwei Kindern im Alter von sieben Monaten und sieben Jahren. Er wohnt seit sechs Jahren in Steinach, da seine Frau hier aufgewachsen und verwurzelt ist. Der diplomierte Versicherungsfach-Experte ist Leiter Sachversicherungen und Mitglied der Direktion bei einer renommierten Schweizer Versicherung. Aus dieser Tätigkeit bringt er praktische Führungs- und Strategieerfahrung mit. In seiner Freizeit pflegt er Kontakte in einer Organisation für junge, wirtschaftlich und sozial engagierte Menschen. Zudem setzt er sich in einer Genossenschaft für den gemeinnützigen und preisgünstigen Wohnungsbau ein. Michael Aebisegger glaubt an das Milizsystem in der Schweiz und ist deshalb auch bereit, Verantwortung im Schulrat zu übernehmen. Im Gremium möchte sich der Teamplayer für eine starke Schule mit intakten, gelebten Werten und vorbildlicher Führung einsetzen. FDP



25 Jahre bei Coop

Martin Burren feiert in diesen Tagen sein 25-Jahr-Jubiläum bei Coop. Der ausgebildete Bäcker/Konditor startete seine Coop-Karriere in der damaligen Coop Regionalbäckerei in Weinfeld. Nach einem Jahr wechselte der Arboner in die Bäckerei der Coop-Verteilzentrale in Gossau, wo er bis heute täglich in der Backstube steht. In seiner Freizeit ist der 47-Jährige am liebsten mit seiner Familie sportlich unterwegs oder geniesst das Gärtnern. Coop gratuliert Martin Burren herzlich zu seinem 25-Jahr-Jubiläum.

mitg.

Aus dem Stadthaus Jungbürgerfeier 2010 – Anmeldefrist läuft ab

Am 24. Oktober 2010 findet die diesjährige Jungbürgerfeier für den Jahrgang 1992 statt. Anmeldungen dafür werden noch bis zum 18. Oktober 2010 entgegengenommen. Der entsprechende Anmeldebogen kann auf der News Seite der Stadt Arbon (www.arbon.ch) abgerufen werden. Die Stadt Arbon heisst die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit einem attraktiven Programm willkommen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus Personalwechsel in Abteilung Bau in der Stadt Arbon

Anfangs 2011 kommt es in der Stadt Arbon zu personellen Wechseln in der Abteilung Bau. Die Stellen werden raschmöglichst ausgeschrieben.

Markus Olbrecht, Leiter Werkhof, verlässt nach 13 Jahren die Stadt Arbon, um in die Privatwirtschaft zu wechseln. Er hat sich in dieser Zeit mit viel Umsicht und grossem Engagement für eine saubere Stadt eingesetzt. Der Stadtrat hat die Kündigung mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Ebenfalls seine Kündigung eingereicht hat Stadtplaner Dominik Frei. Der diplomierte Raumplaner FH hat sich seit Juli 2009 intensiv und auf höchstem Niveau um die Belange der Stadt Arbon gekümmert. Auch Dominik Frei hat sich entschieden, in die Privatwirtschaft zu wechseln und wieder in eine Grossstadt zu ziehen.

Beide Kündigungen stehen mit privaten Berufswünschen in Zusammenhang. Das Arbeitsverhältnis in der Abteilung Bau ist kollegial und geprägt von gegenseitigem Vertrauen. Sowohl der Stadtrat wie auch der Leiter Abteilung Bau bedauern es sehr, künftig auf die beiden erfahrenen Berufsmänner verzichten zu müssen, wobei der Kontakt mit ihnen beibehalten wird. Die Stellen werden raschmöglichst ausgeschrieben.

Medienstelle Arbon

Weine aus der Region Alicante bei der Landi Steinebrunn

Eine Perle aus Villena



Die Auswahl der angebauten Rebsorten im Weingebiet D.O. Alicante wird streng überwacht und nur vom Consejo Regulador genehmigt.

Spanisches Temperament verzaubert Weinkenner! Auserlesene Weine oder weitere spanische Spezialitäten aus der Region Alicante sind derzeit bei «Divino» beim Landi-Depositär in Steinebrunn erhältlich.

Spanien hat mit 1.2 Millionen Hektaren die grösste Rebanbaufläche der Welt, die von 150 000 Winzern bewirtschaftet wird. Nur die Hälfte dieser gesamten Rebfläche in 64 Anbauregionen darf jedoch die kontrollierte Herkunftsbezeichnung D.O. (Denominación de origen) tragen. Die Region Alicante zählt zu diesem qualitativ hochwertigen Anbaugebiet.

Rebsorten streng überwacht

Mit einer Anbaufläche von 14 000 Hektaren ist die Provinz Alicante in zwei Weinregionen geteilt. Die Halbinsel von Denia bildet mit der Subzone «La Marina» den wesentlich kleineren Teil der Weinregion Alicante, während das D.O.-Gebiet das bedeutend grössere Anbaugebiet ist, das sich über 40 Kilometer ins Landesinnere zieht. Dabei ändern sich Klima und Höhenlage erheblich. Die Auswahl der angebauten Rebsorten im Weingebiet D.O. Alicante wird streng überwacht und nur vom Consejo Regulador genehmigt. Bei den Rotweinen beschränken sich

die Sorten auf: Bobal, Garnacha Tinta/Alicante/Giró, Garnacha Tintorera, Monastrell, Tempranillo, Cabernet Sauvignon, Merlot, Pinot Noir und Syrah.

Symbiose auf edelste Art und Weise

Ein ausgezeichnete Vertreter aus diesem Anbaugebiet ist der «Marques de Malagón» aus dem Weingut Navarro in Villena. Aufgrund der Lage im Landesinneren verfügt Villena einerseits über ein trockenes, heisses Klima und andererseits über eine begrenzte Zulassung von nur wenigen Rebstöcken pro Hektare. Beide Tatsachen führen zu einer relativ geringen Erntemenge. Vermählt man nun drei der wichtigsten spanischen Rebsorten wie Syrah, Merlot und Tempranillo miteinander, so entsteht eine Symbiose auf edelste Art und Weise, der «Marques de Malagón». Jede Rebsorte wurde zunächst getrennt vinifiziert und nach einigen Monaten der Reifung im Fass so assembliert, dass ein vielschichtiges Bouquet, rubinrot und mit einem eleganten Körper, entstanden. Noten von reifen Früchten, Gewürzen und Zedernholz runden das Aroma ab. Dieser körperreiche Wein eignet sich ganz besonders zu Lammgilet, Braten oder Poulet vom Grill. – Weitere Infos bei «Divino» oder bei den Landi-Depositären unter www.divino.ch. pd.

Schulsozialarbeit (SSA)

An der letzten Behördensitzung stellten die beiden Schulsozialarbeitenden Astrid Hochreutener und Jürgen Siebeneicher ihre Arbeit im laufenden Schuljahr vor. Bereits zwei Jahre besteht nun dieses wertvolle Angebot und wurde auf alle drei Schulzentren erweitert. Als niederschwellige und integrierende Anlaufstelle für Schülerinnen, Schüler, Eltern wie auch Lehrpersonen wurde die Schulsozialarbeit rege in Anspruch genommen. Hauptthemen sind vor allem im Bereich der Prävention angesiedelt, aber auch den Jugendlichen eine gezielte Unterstützung bei der Erarbeitung von sinnvollen und bedarfsgerechten Problemlösungen anzubieten. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen stellt einen weiteren wichtigen Bestandteil der Arbeit dar. Beratungsgespräche, gruppendynamische Prozesse analysieren und informelle Gespräche entlasten die Lehrpersonen und werden wiederum von der SSA mit breitem Fachwissen unterstützt. Die Vernetzung mit verschiedenen Fachstellen in der Umgebung hat in der Arbeit eine zentrale Bedeutung. Besonders erwähnenswert ist die sehr gute Zusammenarbeit mit der EXXA. Rückblickend sind wir mit diesem Angebot auf dem richtigen Weg und konnten die Schulsozialarbeit als ein wichtiges Angebot in der SSG Arbon integrieren.

Arbeitsvergaben Reben 4 / 25

SZ Reben 25: allgemeine Schreinerarbeiten: Kaufmann Oberholzer AG, Roggwil. SZ Reben 4: äussere Malerarbeiten: Mario Donati, Arbon; Montagearbeit in Holz: Fecker Holzbau, Arbon.

Vergabekriterien für Neubauten

Die Behörde hat die Kriterien für die Arbeitsvergaben für die beiden Bauprojekte Ergänzungsbaureben 25 und Sporthalle Arbon festgelegt. Für die Vergaben werden einheitliche Kriterien mit unterschiedlicher Gewichtung berücksichtigt. Damit werden für die einzelnen Arbeitsvergaben nicht nur der Preis, sondern auch andere Faktoren wie etwa Bauwerksqualität, Umweltbewusstsein oder Lehrlingsausbildung relevant sein. SSG Arbon

MARKTPLATZ

Gemeinderat Steinach

Zukunft eines Dorfladens ungewiss

Am 19. Februar 2010 hatte der Gemeinderat Steinach informiert, dass das Baugesuch auf Grund von Rekursverfahren zurückgezogen worden ist. Die fehlende Erneuerungs- und Entwicklungsmöglichkeit hat Coop Region Ostschweiz veranlasst, das Ladenlokal an der Hauptstrasse 43 auf Ende Jahr zu schliessen. Für den Gemeinderat war dieser Entscheid sehr bedauerlich, weil er sich in den vergangenen Jahren immer wieder vermittelnd für die Erhaltung des Dorfladens und dessen bauliche Entwicklung eingesetzt hat. Coop hat gegenüber dem Gemeinderat die Schliessung per Ende 2010 trotz einem noch weiterlaufenden Mietvertrag bestätigt. Eine andere Lebensmittelkette ist derzeit in Verhandlungen mit Coop und der Grundeigentümerin bezüglich einer neuen Mietvereinbarung. Der Gemeinderat hat im Interesse der Bevölkerung stets den Wunsch für den Fortbestand eines Dorfladens geäussert und als Vermittler seine Dienste angeboten. Für die Aufrechterhaltung eines Lebensmittel Ladens ist aber eine vertragliche Lösung zwischen Grundeigentümerin, dem bisherigen Mieter und einem allfälligen neuen Mieter notwendig. Der Gemeinderat hofft, dass im Interesse der Bevölkerung noch eine Lösung für eine Zukunft mit Dorfladen in Steinach gefunden werden kann.

Leistungsvereinbarung für

Spitex-Dienste 2011 unterzeichnet

Im Dezember des vergangenen Jahres hat der Steinacher Gemeinderat informiert, dass er auf das Jahr 2011 eine neue Organisation für die Spitex-Dienstleistungen beschlossen hat. Die bisherige Zusammenarbeit mit dem Spitex-Verein Arbon und Umgebung wird per Ende Dezember 2010 aufgehoben. Der Gemeinderat hat nun die Leistungsvereinbarung für diese Aufgabe mit der Stiftung Helios Goldach unterzeichnet. Das Pflegeheim Helios wird ab 1. Januar 2011 in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Rorschach die Spitex-Dienstleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Steinach erbringen.

Gemeindekanzlei Steinach

Buch über Max Burkhardt

Der zwölfte Band der Reihe Denkmalflege im Thurgau trägt den Titel «Max Burkhardt – vom Dekorationsmaler zum Fotograf». Das Buch stellt neben der Person und dem selbst erbauten Wohn- und Atelierhaus in Arbon vor allem das fotografische Werk des Jugendstil-Künstlers und Meisterfotografen Max Burkhardt (1876 – 1957) vor. Während der denkmalpflegerisch begleiteten Restaurierung des Hauses «Zur Sonnenblume» im Arboner Bergquartier (1993-94) erfolgten erste Recherchen zur Person und zum Werk des Künstlers. Nebst Entwürfen zur Dekorationsmalerei und wenigen schriftlichen Dokumenten haben sich einige Abzüge aus Max Burkhardts fotografischer Tätigkeit erhalten. Mit der allmählich zusammengetragenen Sammlung von Ansichtskarten, Prospekten und Plakaten kann das künstlerisch qualitativste fotografische Werk von Max Burkhardt nun rekonstruiert und gewürdigt werden. *ID.*



MARINA HORN
WOHNEN + ARBEITEN AM BODENSEE

Am Südufer des Bodensees, beim Hafen Horn West, an bester Verkehrslage an der Seestrasse, vermieten wir vielseitig nutzbare Geschäftsräume für:

Gewerbe / Dienstleistung

- Freie Halleneinteilung
- Viele Parkplätze, wirksame Werbeflächen
- Exzellente Erschliessung mit Wasser und Energie
- Tiefe Steuerbelastung



Peterhans
Reto Peterhans AG
Seestrasse 108

CH-9326 Horn/Schweiz
Tel. +41 71 841 03 03
Fax. +41 71 841 56 34
info@marina-horn.ch
www.marina-horn.ch



Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Renovationen • Malerarbeiten • Verputze • Fassaden. **30 Jahre prompt, sauber, zuverlässig.** 079 200 96 41.

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Saeco, Jura, Rotel... Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48.

Macht d'Computer nicht was ich will, so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill **PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur.** 20 Jahre PC-Hilfe Bill, www.jbf.ch

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

Suche alte Sachen wie: Ansichtskarten, Militärsachen, Saurer-Artikel, Emailschilder, Blechspielzeug, Biersachen u. s. w. aus Grossmutter's Zeiten! Telefon 071 470 03 45.

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

Bank- und Versicherungsfachmann mit langjähriger Erfahrung macht für Sie: • Vorsorgeanalyse und Pensionsplanung • Versicherungs- und Vermögens-Check **Rufen Sie mich an: Natel 079 280 17 12.**

Angenehme 3-Zi-Wohnung in Arbon

zu vermieten im Grünen und doch zentral.
2. OG, Küche, Bad/WC, Balkon, Kellerabteil.

MZ Fr. 850.- inkl. NK.

Tel. 044 450 30 72



awit

Zu vermieten
3 Zi.-Whg

Zu vermieten an ruhiger Wohnlage:
3 Zi.-Wohnung Schützenstr. 13 in Arbon

Einfache Wohnküche und Badezimmer. Helle Räume, kl. Balkon Richtung Süden. Laminatböden in den Zimmern.
Auf Wunsch kann ein Gartenteil benutzt werden.

Preis: 820.- Netto + 170.- NK

Für eine Besichtigung steht Ihnen Herr Roger Preisig gerne zur Verfügung:
071 447 88 70, roger.preisig@awit.ch

Brockenhaus mit Charme, Romanshorerstrasse/Ecke Gartenstrasse 18. Wir bedienen mit Charme und Fachwissen. Ankauf von Raritäten, **Haus-räumungen** zu günstigen Konditionen, Telefon 071 440 16 44.

Alleinunterhalter **WERNI** (Arbon) empfiehlt sich für Firmen- und Vereinsanlässe, Telefon 079 461 31 81.

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brock-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo-Fr, 13.30-18.30/Sa, 10-16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.-, kleine Portion Fr. 9.-. Spezialitäten: Rindsschmorbraten und Kalbshaxen mit Polenta oder Risotto. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Malai Gmür's original Thai Küche. A la Carte Di-Fr 17-23 Uhr, Samstag und Sonntag 11-23 Uhr. **Immer am letzten Freitag im Monat, Büffet für nur Fr. 29.-.** Im Hochhuus, 9400 Rorschach, Telefon 071 787 52 51 www.malai-thai.ch

Heute Freitag, 15. Okt., ab 20.30 Uhr JAZZ im Hotel-Rest. Altstadt, Arbon mit dem **Sticker Jazz Trio.** Christoph Seitler, Piano, Daniel Staub, Bass, Adi Gerlach, Drums. **Eintritt frei.** Ab Sa., 16. Okt. **WILDSPEZIALITÄTEN** Telefon 071 446 12 93. **www.altstadtarbon.ch**

Gute Nachricht: Es lohnt sich wieder, zwischen dem Strandbad Arbon und dem Campingplatz Wiedehorn zu spazieren. **Das Besenbeizli vom Ort der Begegnungen** (Kratzer 33, Frasnacht) bietet jeweils von Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr Kaffee, Kuchen und andere Getränke an. Hier dürfen sich die Kinder bewegen und die Eltern geniessen (Rollstuhlgängig). Fragen beantworten wir gerne unter Tel. 071 446 94 82. Wir freuen uns auf Sie!

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

ARBON

zu vermieten, freundliche

4-Zimmer-Wohnung

Nähe Grünanlage, 1. OG, Nähe Einkauf und Verkehrsmittel, topmoderne Küche, Glaskeramik, Balkon, Bad/WC, Kellerabteil.

MZ Fr. 1'300.- inkl. NK.

Tel. 043 333 15 93

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 15. Oktober

14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit der «Musig Tannzapfenland» im Sonnhalden-Café.
ab 19.30 Uhr: Stubete mit Tanz in der Wirtschaft zum Bühlhof.

Samstag, 16. Oktober

ab 21.00 Uhr: Live in Concert: «Macsänka» im «Cuphub».

Region

Samstag, 16. Oktober

20.00 Uhr: Gabriel Vetter – Slam-

Poesie: «Menschsein ist heilbar!», Schloss Dottenwil.

Vereine

Samstag/Sonntag, 16./17. Oktober 07.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Einsiedeln, Strecken: 6/11/16 km.

Donnerstag, 21. Oktober

14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

High-Tech-Autowaschanlage in Arbon



Verkehrsgünstig im Industriegebiet Landquart gelegen, direkt an der Autobahnausfahrt Arbon Süd ist das Autowaschzentrum bequem zu erreichen.

Das Autowaschzentrum Landquart in Arbon hat nach knapp zehnjähriger Betriebszeit seine Auto-Waschstrasse komplett ersetzt. Es gibt viele sehr gute Innovationen auf dem Auto-Waschsektor; diese im Autowaschzentrum einzubauen und das Auto auf höchstem Niveau zu reinigen und zu pflegen, ist das Ziel des Autowaschzentrums in Landquart. Eine stetig wachsende und zufriedene Kundschaft zeigt, dass das Center auf dem richtigen Weg ist.

Die neue Waschstrasse ist mit der vollautomatischen «Mega-Power»-Hochdruck-Vorwäsche und den typischen lackschonenden Seiten- und Dachwalzen mit Textilbesatz ausgestattet. Vom Hochdruck-Räderwäscher über liegende Schwellerwaschwalzen, Unterbodenreinigung mit Unterbodenkonservierung, Schaumglanz-Politur und Schaumwachversiegelung bis zum Gebläsetrockner ohne Konturabstufung

mit abschliessender Microfaser-Trocknung wird hier alles verwirklicht, was der heutige Stand der Technik hergibt.

Über 75 Prozent des Abwassers wird im Kreislauf umweltfreundlich gereinigt und wiederaufbereitet. So wird der Bedarf an Frischwasser auf ein Minimum reduziert und das Grundwasser nicht belastet. Benzin- und Ölabscheider sind selbstverständlich ein absolutes Muss. Das Warmwasser für die Lanzenwaschplätze wird aus der eigenen Solarenergieanlage gewonnen.

Wer sein Auto nicht der Waschanlage anvertrauen will, kann sich auf den vier Lanzenwaschplätzen selber bedienen. Auch hier wird mit fünf Waschprogrammen alles geboten, was der Kunde wünscht. Überdachte Staubsaugerplätze sowie eine Warmwasserentnahmestelle sorgen für eine mühelose Innenreinigung des Fahrzeuges. *mit.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 19. bis 23. Oktober:
Pfr. B. Wiher, Tel. 071 440 02 62.
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd) mit Pfarrerin A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 16. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.
19.00 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
Sonntag, 17. Oktober
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
18.00 Uhr: Rosenkranzandacht.

Chrischona-Gemeinde

Samstag, 16. Oktober
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Susie Friedrich.

Neuapostolische Kirche

09.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Maranatha

Samstag, 16. Oktober
19.00 Uhr: Abendgottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 16. Oktober
18.30 Uhr: Vortrag: «Wie man

in einer gesetzlosen Welt Liebe bekundet».

Berg

Katholische Kirchgemeinde
19.30 Uhr: Eucharistiefeier.
Predigt: Pater Emanuel Brülisauer.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 16. Oktober
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Predigt: Pater der Unteren Waid.
Sonntag, 17. Oktober
– Keine Eucharistiefeier in Steinach.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Tübach.
19.30 Uhr: Eucharistiefeier, Berg.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Pius Helfenstein.

Katholische Kirchgemeinde

11.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Spiritual G. Egger.

«Persönlich» vom Schloss Arbon

«Persönlich» gehört zu den beliebtesten Talk-Sendungen von Schweizer Radio DRS. Im Live-Gespräch erzählen Menschen über sich selbst, ihr Leben, ihre Wünsche und Träume. Rund 474 000 Hörerinnen und Hörer schalten Sonntag für Sonntag um 10.00 Uhr DRS 1 ein, um die Gespräche mitzuverfolgen. Dies wird auch am Sonntag, 17. Oktober, der Fall sein, wenn Moderatorin Katharina Kilchenmann zwei Arboner Persönlichkeiten – Eva Maron von der «Wunderbar» und Stadttammann Martin Klöti – zu «Persönlich» im Schloss Arbon einlädt. Die Talk-Sendung ist öffentlich, der Eintritt ist frei. *pd.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Werte in Worten

Positive Geschichten zum Thema Solidarität, Ehrlichkeit, Toleranz!

Hügli – die Suppenwelt

«Immer, wenn wir Kinder mit den Eltern gegen den See spazierten, wo die Fabrik stand, duftete es nach der Suppenwelt von Hügli. Oftmals hatten wir Hunger, denn so grosszügig wie heute konnte man damals nicht einkaufen und essen. Es war in den 1950er-Jahren.

Die Eltern waren einfache Arbeiterleute, doch mit kluger Herzensbildung. So setzen wir uns in die Nähe vom Suppenduft, holten den Apfel und das Brot aus dem Proviantstreck und löffelten im Geist die Suppen dazu. Und es schmeckte vorzüglich!»

Irene Sigl,
aufgewachsen in Arbon

Wir danken Frau Irene Sigl für ihre Geschichte. Die Firma Hügli spendiert ihr ein Überraschungspaket aus ihrer «Suppenwelt».

So sind Sie dabei:

- Sie wohnen in Arbon oder die Geschichte passiert in Arbon, oder Sie könnten sie sich mindestens hier vorstellen.
- Sie enthält einen der Werte Solidarität – Ehrlichkeit – Toleranz oder gleich alle drei. Sie hat einen Vorbildcharakter und eine positive Aussage oder ein «happy end».
- Die Geschichte besteht aus maximal 800 Zeichen.
- Sie schicken Ihre Geschichte an Postfach 357, 9320 Arbon, oder E-Mail werte-arbon@bluewin.ch, oder unter Telefon 071 446 78 41 und erzählen Ihre Geschichte. Die Arbeitsgruppe «Werteorientierte Stadtentwicklung Arbon» wählt die Geschichten aus und veröffentlicht sie im «felix. die zeitung.» oder auf der Homepage www.werte-arbon.ch mitg.

felix. die zeitung.
Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!

Hans-Jörg Willi – «einheimische Perlen im <felix.>-Land»

«Arbon – Nabel der Welt»



Bahnhofstrasse, Arbon

Von Arbon nach Steinach ging man im Altertum über Stachen und Landquart und in der Neuzeit über die Landquart- und Schöntalstrasse. Mit dem Eisenbahnbau von 1869 entstand auch die Strasse zwischen Bahngleis und Seeufer. Bis zum Ersten Weltkrieg hatten im Thurgau alle Strassen einen Naturbelag. Danach wuchs die Zahl der Motorwagen spürbar. Der Strassenstaub wurde lästig.

Erleichterung verschaffte das Bin-

den des Kieses durch Aufsprühen von Teer. 1927 wurden die ersten Strassen im Thurgau betoniert, nämlich die Strecken Arbon – Steinach und Arbon – Amriswil. Dann folgten die steilen Strecken Roggwil – Berg, Neukirch – Lömmenschwil und andere mehr. Diese Betonpisten erwiesen sich als dauerhaft und wurden erst etwa 60 Jahre später asphaltiert. Strassen innerorts bekamen ihre Asphaltbeläge teilweise vor und teilweise nach dem Zweiten Weltkrieg.

Stadtrat Arbon zu Besuch in Binn



Sinisa Todic

Nicht alltäglich, aber traditionell ist die Verleihung des «Pestalozzi-Stiftepriis». Bereits zum 27. Mal durften kürzlich junge, erfolgreiche Berufsleute aus den Branchen Haustechnik, Metallbau, Stahlbau, Schlossereien und Metallverarbeitung den Preis entgegennehmen. Er wird für 14 verschiedene Berufe an die erfolgreichsten Lehraabsolventen aller deutschsprachigen Kantone vergeben. 99 Gewinner haben an der Feier teilgenommen. Der Preis der Firma Pestalozzi + Co AG, Dietikon, soll Motivation für die berufliche Weiterbildung und zugleich eine grosse Anerkennung für die geleistete Arbeit während der Lehrzeit sein. Die Aus- und Weiterbildung ist der wichtigste «Rohstoff», den unser Land zu bieten hat. Gewerbe, Industrie und Wirtschaft sind auf gut ausgebildete Berufsleute angewiesen. So auch auf Sinisa Todic aus Arbon, mit der Note 5.1 als Heizungsmonteur gewonnen und seine Lehre bei der Albin Gisler AG in Amriswil absolviert hat. – Wir freuen uns mit dem Lehrmeister über die Leistung von Sinisa Todic und belohnen diesen mit dem «felix der Woche».

Unter der Leitung von Esther Hug reiste der Arboner Stadtrat mit Anhang am letzten Wochenende mit dem Glacier-Express nach Fiesch und anschliessend mit den Gemeinderäten in die Patengemeinde Binn. Weiter führte die Reise ins «Fäld», wo einer der Binner Strahler sein Kristall-Museum präsentierte. Tags darauf besuchten die Gäste die Gommer Kraftwerke und erfuhren mehr über die Erweiterung des Speicherbeckens «Chummibord». Dabei geht es um eine Erhöhung der Stauwand um neun Meter, womit sich das Stauvolumen in der Menge verzehnfachen wird. Bauzeit ist über die nächsten zweieinhalb Jahre. – Natürlich kam bei diesem Besuch auch die Geselligkeit nicht zu kurz.